

Logistics Hall of Fame Switzerland – Neue Mitglieder wurden geehrt

LOGISTICS HALL OF FAME

SWITZERLAND

28

Logistics Hall of Fame Switzerland, eine Kozept setzt sich durch. Aus der Idee vor einigen Jahren wurde eine Veranstaltung geschaffen, welche der Logistik-Welt in der Schweiz eine ideale Plattform bietet.



– Dr. Beat M. Duerler –
Präsident / Geschäftsleitung

Googelt man den Begriff «Hall of Fame», allenfalls auch eingeschränkt nach Land, Sportart oder anderen Kriterien ergibt die Suche oftmals hunderte, manchmal tausende Antworten.

Die Logistics Hall of Fame Switzerland hat aber gewisse besondere Eigenschaften: Sie bietet der Logistikbranche in der Schweiz eine einmalige Plattform für Networking und berücksichtigt die enorme Bedeutung der Logistik in der Schweiz, als Transitland mitten in Europa, wie dies nirgends in dieser Form abgedeckt wird.

Die Schweiz hat nicht nur eine äusserst ausgereifte inländische Logistik, etwa unterstützt durch eines der dichtesten Schienennetze der Welt, sondern bietet allen umliegenden Ländern, ja ganz Europa mit der Alpentransitachse einen zentralen Weg des Güter-

flusses von Norden nach Süden. Obwohl ein sehr kleines Land bietet die Schweiz mit einer der wichtigsten Währungen der ganzen Welt eine weitere Plattform für den nationalen und internationalen Wertefluss an. Bleibt noch der Informationsfluss; die Schweiz als die zentrale Schaltstelle für den Informationsfluss zu bezeichnen wäre wohl etwas vermessen, aber zumindest bezüglich Datenspeicherung und Datenarchivierung hat sich die Schweiz als Standort hervorgetan. Die Datensicherheit wird etwa auch im Editorial dieser Ausgabe des ASFL SVBL Bulletins behandelt.

Die ASFL SVBL als OdA für Logistikerinnen und Logistiker, einer der Top Ten Berufsanbieter in der Schweiz, hat die Idee vom Beginn an unterstützt und ist stolz, auch bei der dritten Durchführung erneut mit einer respektablen Delegation von Fachleuten aus der Logistik an diesem Anlass präsent gewesen zu sein.

Die Wahl von Alt-Bundesrat Adolf Ogi unterstützt die These der Bedeutung der grenzüberschreitenden Warenströme, wie etwa die vorgegangene Wahl von Hans Rudolf Zweifel die Innovation der nationalen Logistik hervorhob.



Auch dieses Jahr fand die Logistics Hall of Fame Switzerland erneut im Campussaal der Fachhochschule Nordwestschweiz in Brugg-Windisch statt.

© Foto: leistungsfotografie.ch

2017 wurde die Veranstaltung erstmals als Benefiz-Gala zu Gunsten des Stiftungsprojektes «Neue Publikumsplattform Logistik im Verkehrshaus Schweiz» ausgerichtet. Auch hier wurde eine Institution in der Schweiz gewählt, welche die Unterstützung durch die schweizerische Logistics Hall of Fame verdient und ohne Logistics Hall of Fame Switzerland leer ausgegangen wäre.

Zwar nur eine von zahlreichen Hall of Fame, aber gesamthaft gesehen eine gute Idee auf erfolgreichem Weg.



Alt-Bundesrat Dr. h.c. Adolf Ogi – 7. Mitglied der Logistics Hall of Fame Switzerland.
© Foto: leistungsfotografie.ch

Die diesjährige feierliche Veranstaltung der «Logistics Hall of Fame Switzerland» wurde erstmals als Benefiz-Gala ausgerichtet und dies zu Gunsten des Stiftungsprojektes «Neue Publikumsplattform Logistik im Verkehrshaus Schweiz». So folgten am 23. Mai 2017 über 300 Gäste der Einladung in den Campussaal Brugg-Windisch um den festlichen Anlass zu geniessen.



– Nina Müller –
Leitung Marketing

Begrüsst wurden die Gäste im stilvoll hergerichteten Campussaal der Fachhochschule Nordwestschweiz. Bereits beim vorgängigen Aperó konnten erste Austausche unter den Gästen stattfinden. Wie in den vergangenen beiden Jahren, wurden in diesem Jahr ebenfalls durch das Nominierungsgremium zwei neue Mitglieder in die virtuelle Ruhmeshalle aufgenommen. Gewürdigt wurden diese wie auch die bereits bestehenden Mitglieder im Rahmen einer prachtvollen Gala-Veranstaltung. Durch den Abend führte die charmante Monika Erb.

Eröffnet wurde der Abend nach der Begrüssung der Moderato-



Ein Teil der ASFL SVBL Delegation an der diesjährigen Logistics Hall of Fame Switzerland.

rin durch den Grossratspräsidenten des Kantons Aargau, Benjamin Giezendanner. Er betonte, wie wichtige es sei, die Leistung in der Logistik nach aussen zu tragen. Die Stiftung Logistik Schweiz spielt dabei eine tragende Rolle. Ebenfalls wurden die Gäste von Professor Jürg Christener, dem Direktor der Fachhochschule Nordwestschweiz, begrüsst und willkommen geheissen. Durch die

wachsende Tradition, dass die Veranstaltung nun bereits zum dritten Mal im Campussaal Windisch stattfindet, fühlt sich Christener mit der Logistics Hall of Fame verbunden und schätzt es, dass es eine Auszeichnung für grosse Persönlichkeiten gibt, welche unter anderem dafür gesorgt haben, dass auch uns gewisse Dinge im Alltag etwas leichter fallen.



Familie Haldimann sowie Adolf Ogi wurde eine Ehrenurkunde der Logistics Hall of Fame Switzerland überreicht.
© Foto: leistungsfotografie.ch

Nach einem kurzen Rückblick auf die bisherigen Mitglieder und die vergangenen Anlässe durch eine interessante Filmsequenz, wendet sich Prof. Dr. Herbert Ruile, Jury-Präsident des Vereins Netzwerk Logistik Schweiz an die Gäste und erklärte das 3-stufige Wahlverfahren. Über ein öffentliches Formular können online Wahlvorschläge eingereicht werden. Der renommierten Jury werden danach maximal 10 Vorschläge präsentiert. Die Jury wird durch den Stiftungsrat der Stiftung Logistik Schweiz berufen und besteht aus 36 ausgewiesenen Experten und Kennern der Schweizer Logistik-, Supply-Chain-, Transport- und Speditionswelt. In einer geheimen Wahl wird dann das neue Mitglied gewählt.

Das 6. Mitglied

Bevor man sich konzentriert dem Laudator René Holzer, CEO der Gilgen Logistics AG, zuwandte, wurde der Künstler und Erschaffende der Ehrenurkunde Sven Spiegelberg gebeten ein paar Worte zum Kunstwerk zu äussern.

Seine sympathische, lustige und lebensfrohe Art sorgte nicht nur auf Grund des Satzes «Lieber vom Leben gezeichnet als vom Spiegelberg gemalt» für Lacher. Und dann war es soweit, Hans-Rudolf



Initiator und Stiftungsratspräsidenten der Stiftung Logistik Schweiz Andreas König umrahmt von den beiden Logistics Hall of Fame Switzerland Mitgliedern Alt-Bundesrat Adolf Ogi und Hansheinrich Zweifel. © Foto: leistungsfotografie.ch

Haldimann (1919-1998) wurde als sechstes Mitglied in der Logistics Hall of Fame aufgenommen. Als bedeutender Pionier der integralen Logistik in Europa und der Schweiz prägte er nicht nur den Laudator mit seiner Denkweise, seiner besonderen Art und seinen wegweisenden Ideen, sondern auch beispielsweise Hansheinrich Zweifel (das zweite Mitglied der Hall of Fame) oder aber auch die beiden ehemaligen Weggefährten Imre Halasz und Arnold Wyler.

Die Ehrenurkunde wurde von der Familie Haldimann mit Stolz

entgegengenommen. Der Präsident des Stiftungsrates Logistik Schweiz, Andreas König betonte wie wichtig Haldimann für die Logistik war, ohne ihn wären wir heute nicht so weit. König bedankt sich bei allen Partner und gab das Wort weiter an Mario Frei, welcher sich für das Reintegrationsprojekt der AWA (Amt für Wirtschaft und Arbeit) einsetzt. Das Projekt beschäftigt sich mit qualifizierten und erfahrenen Stellensuchenden ab 45 Jahren. Die Stiftung Logistik Schweiz kann heute bereits 14 Mentoren zu diesem Projekt beisteuern.



Sven Spiegelberg, Bea Sonnlichler und Adolf Ogi, mit der kunstvoll gestalteten Ehrenurkunde der Logistics Hall of Fame. © Foto: leistungsfotografie.ch



Dr. Balthasar E.L. Trümpy Mitglied der BBK. © Foto: leistungsfotografie.ch

Neue Publikumsplattform Logistik

Natürlich wurde dem diesjährigen Stiftungsprojektes des Verkehrshauses in Luzern die Möglichkeit geboten sich vorzustellen. Martin Bütikofer, Direktor des Verkehrshauses erläuterte das Ziel. Mit Hilfe der neuen Publikumsplattform Logistik wird im Verkehrshaus Luzern Nachwuchs gefördert und in enger Zusammenarbeit mit der Stiftung Logistik das Thema Logistik und Supply Chain Management weiter ausgebaut werden.

Das geheimnisvolle 7. Mitglied

Jetzt war es an der Zeit, dem nächsten Laudator, dem ehemaligen Chef der SBB Dr. Benedikt Wei-

bel, genau zuzuhören und so zu erfahren, wer das ominöse siebte Mitglied der Logistics Hall of Fame sein wird. Bereits während der Rede und der Geschichte rund um den Gotthard und den Basistunnel wurde klar, es kann kein geringerer sein als «der Vater der NEAT», alt Bundesrat Adolf Ogi. In seiner Danksagung erwähnte er, dass er diese Auszeichnung stellvertretend mit Freude und Respekt für die annimmt, welche an all seinen Projekten beteiligt waren. In einer kurzen und interessanten Schlussrunde fiel abschliessend der wichtige Satz: «Die Kraft die wir haben soll exportiert werden, wir dürfen stolz darauf sein, was wir geleistet haben.»

Der gemütliche Ausklang

Bei einem gemütlichen und schmackhaften Stehdinner wurde der Abend ausgeklungen und man hörte noch mehrmals eine kleine Anekdote über das eine oder andere der sieben Mitglieder. Mit einem kleinen Präsent in Form von feinen Pralinen sowie der Biografie und DVD «Dölf Ogi – So wa(h)r es!» wurde man danach in die laue vorsommerliche Nacht entlassen.



Ihr Partner für eine Weiterbildung im Bereich Qualitäts- und Projektmanagement

Neues Kursmodell mit Zertifikat «Projektmanager/-in SVBL»

- 1 Pflichtmodul: 5.40** Projektmanagement Basiswissen (2 Tage)
- 2 Wahl der 4 von 6 Aufbaumodulen: 5.41** Motivieren der Projektmitarbeitenden (1 Tag) | **5.42** Professionelle Kommunikation im Projekt (1 Tag) | **5.43** Richtige Information im Projekt (1 Tag) | **5.44** Projektsitzungen effizient leiten (1 Tag) | **5.45** Projektfortschritte richtig protokollieren (1 Tag) | **5.46** Wirkungsvolle und erfolgreiche Präsentation von Projektergebnissen (1 Tag)
- 3 Prüfung (1 Stunde):** Das Zertifikat «Projektmanager/-in SVBL» kann mittels einer Prüfung über den besuchten Kurs 5.40 sowie vier von sechs Wahlmodulen erworben werden.

Informationen zu diesen Kursen und zum umfangreichen Kursangebot der ASFL SVBL sind unter www.svbl.ch/kursangebote zu finden.